

**Produktprofil**

Name des Fonds	Haspa PB Strategie Rendite
ISIN	LU0324035574
Anlageuniversum	Mischfonds (Aktien, Renten, Fonds, Zertifikate)
Benchmark	20% DJ EuroStoxx 50 PI + 80% JPM Euro Gov. 3-5 RI
Anlagewährung	Euro
Erträge	Ausschüttung
Auflegungsdatum	11. Dezember 2007
Fondsvolumen	Euro 41.01 Mio. per 30. Juni 2010
Management Fee	1.23% p.a.
TER	1.62% p.a.
Fondsmanager	Joerg Schreiner / Marcus Brockmann
Gesellschaft	International Fund Management S.A.
Internet	<a href="http://www.dekabank.de">www.dekabank.de</a>

**Anlegerprofil**

Anlagehorizont	langfristig (mindestens 5 Jahre)
Risikoklasse	mittel
Renditeerwartung	Anlageziel: langfristige Outperformance gegenüber dem Vergleichsindex
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste möglich

**TELOS-Kommentar**

Der *Haspa PB Strategie Rendite* ist ein aktiv gemanagter Mischfonds, der sich durch die flexible Gewichtung der Assetklassen auszeichnet und grundsätzlich weltweit investieren kann. Der *Haspa PB Strategie Rendite* ist einer von drei Teilfonds des Umbrella-Fonds *Haspa PB Strategie* und verfügt innerhalb dieser Produktfamilie über die niedrigste zulässige Aktienquote (30%) und damit über die geringste Risikotoleranz. Auch wenn das Fondsmanagement bestrebt ist, auf Basis eines breit diversifizierten Portfolios langfristig eine Outperformance gegenüber der Benchmark zu genießen, besteht das oberste Anlageziel in dem Kapitalerhalt. Die Festlegung der unter Risiko-Return-Gesichtspunkten möglichst optimalen strategischen Allokation steht im Mittelpunkt des gesamten Fondsmanagementprozesses. Im Rahmen der strategischen Asset Allokation werden die Aktien-, Renten- und Liquiditätsquoten von dem achtköpfigen Anlageausschuss (AAS) per Mehrheitsbeschluss festgelegt und mindestens monatlich überprüft. Der AAS gibt in diesem Zusammenhang auch die Länderallokation, die Gewichtung für die einzelnen Branchen auf der Aktienseite sowie die Gewichtung der unterschiedlichen Anleihenkategorien und die Laufzeitenstruktur für die Rentenseite vor. Die Vorgehensweise des AAS basiert auf einem rein fundamentalen top-down Ansatz. Dabei erfolgt zunächst eine umfassende Analyse und Bewertung der makroökonomischen Einflussfaktoren (Konjunkturverlauf, Preis- und Geldmengenentwicklung, Stimmungsindikatoren). Auch wenn der europäische Währungsraum den Schwerpunkt der Analyse bildet, werden auch weltweite Indikatoren berücksichtigt. Auf Grundlage der Einschätzungen hinsichtlich des makroökonomischen Umfeldes wird dann die strategische Allokation determiniert. Für die Implementierung der Beschlüsse des AAS und die Auswahl der geeigneten Kapitalmarktinstrumente ist anschließend die Abteilung Portfo-

liomanagement verantwortlich. Für den überwiegenden Teil der im Fonds berücksichtigten Assets wie europäische Blue Chips, europäische Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen erfolgt das Portfoliomanagement intern. Für einige Assetklassen wie beispielsweise Emerging Market Aktien oder Wandelanleihen wird die Verantwortung für das Management jedoch an externe, auf die jeweilige Assetklasse spezialisierte Manager übertragen. Die Auswahl der externen Manager erfolgt dabei auf Basis von Ausschreibungen und Beauty Contests. Für den AAS existieren als vorbereitende Gremien vier Fachausschüsse zu den Themen fundamentale Analyse, Portfoliomanagement, Renten (Staatsanleihen und Pfandbriefe) sowie Corporates. Sofern der AAS für ein Thema tiefergehendes Research benötigt, um zu einer Entscheidungsfindung zu gelangen, kann der AAS damit den zuständigen Fachausschuss beauftragen. Die Empfehlungen und Einschätzungen der Fachausschüsse werden dem ASS regelmäßig übermittelt. Für die drei Assetklassen Aktien, Renten und Alternatives sind seitens des Portfoliomanagements Modellportfolios implementiert, deren Entwicklung seitens des AAS regelmäßig analysiert wird. Das Risikomanagement und die kontinuierliche Risikoanalyse sind integraler Bestandteil des gesamten Investmentprozesses. Seit Fondsaufgabe Ende 2007 war der Turnover des Fonds aufgrund der hohen Volatilität der Märkte höher als dies im langfristigen Durchschnitt zu erwarten ist. Dabei wurden vor allem die Aktien- und Liquiditätsquote unter Risikogesichtspunkten variiert. So lag die Aktienquote zwischenzeitlich bei unter 10% und die Kassenhaltung bei knapp 30% des Fondsvolumens. Insgesamt ist der AAS derzeit optimistisch für die weitere konjunkturelle Entwicklung. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass die zulässige Aktienquote von 30% derzeit nahezu ausgeschöpft ist. Der *Haspa PB Strategie Rendite* erhält die Bewertung **AA**.

## Investmentprozess

Der *Haspa PB Strategie Rendite* wird von dem Bereich *Private Banking* der *Hamburger Sparkasse AG* gemanagt. In den Investmentprozess sind insbesondere der Anlageausschuss (AAS), die vorbereitenden Fachausschüsse sowie die *Abteilung Portfoliomanagement* involviert. Das Anlageuniversum des Fonds besteht aus Aktien, Renten, Fonds und Zertifikaten weltweit. Maximal 30% des Fondsvolumens darf in Aktien investiert werden. Das Anlageziel besteht in der Generierung eines Kapitalzuwachses über einen mittel- bis langfristigen Investmenthorizont. Derzeit liegt der regionale Anlageschwerpunkt mit 90% auf Europa und innerhalb des Aktiensektors auf Werten des DJ Stoxx 600. Vor dem Hintergrund, dass den Schwellen- und Entwicklungsländern seitens des AAS und Portfoliomanagements insgesamt gute Wachstumsperspektiven beigemessen werden, ist jedoch zu erwarten, dass die Gewichtung dieser Märkte im Portfolio in Zukunft tendenziell steigen wird. Währungsrisiken gegenüber anderen Hartwährungen (Dollar und Yen) werden abgesichert. Bei Investitionen in die Emerging Markets erfolgt aufgrund der Einschätzung, dass diese Währungen mittel- bis langfristig aufwerten werden, in der Regel keine Währungsabsicherung. Im Rahmen der Portfoliokonstruktion wird zunächst top-down die strategische Allokation festgelegt. In diesem Zusammenhang entscheidet der AAS über die Gewichtung der einzelnen Assetklassen, Länder, Währungen und Branchen sowie über die Laufzeitenstruktur der Anleihen. Die strategische Allokation wird mindestens auf monatlicher Basis überprüft. Die Verantwortung für die eigentliche Portfoliozusammenstellung liegt anschließend bei der *Abteilung Portfoliomanagement*. Bei Aktien erfolgt die Einzeltitelselektion bottom-up anhand fundamentaler Kriterien. Für europäische Standardaktien kann das Portfoliomanagement

## Qualitätsmanagement

Qualitätssicherungsmaßnahmen sind wesentlicher Bestandteil des gesamten Investmentprozesses. Das Performance- und Risikoprofil des Fonds wird sowohl intern durch das Portfoliomanagement als auch extern durch die zuständige KAG kontinuierlich überwacht. In diesem Zusammenhang werden verschiedene relevante Kennzahlen (z.B. VaR, Sharpe-Ratio, Maximum Drawdown) berechnet. Darüber hinaus werden Stresstests,

## Team

Der AAS stellt die oberste Instanz für den Investmentprozess dar. Der AAS wird von dem Generalbevollmächtigten *Jörg Ludewig* geleitet, der auch den Unternehmensbereich *Private Banking* verantwortet. Darüber hinaus sind im AAS die Leiter der Abteilungen *Volkswirtschaft*, *Portfoliomanagement* und *Vertrieb* aus dem Bereich *Private Banking* sowie der Leiter des Unternehmensbereichs *Treasury* vertreten. Bis zu fünf weitere Mitglieder können für jeweils 12 Monate in den AAS berufen werden (derzeit

zwei). Dabei werden in der Regel Mitarbeiter ausgewählt, die über umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse in Assetklassen verfügen, denen in der vorliegenden Marktphase ein hohes Potential beigemessen wird. Für die Implementierung und Umsetzung der Beschlüsse des AAS ist die *Abteilung Portfoliomanagement* verantwortlich, die von *Achim Lange* geleitet wird. Die in den Anlageprozess involvierten Mitarbeiter aus dem AAS und Portfoliomanagement verfügen über langjährige Investmenterfahrung. gement dabei auf die Analysen und Auswertungen der acht internen Aktienanalysten zurückgreifen. Die einzelnen Titel werden mit Hilfe von kapitalmarkttheoretischen Verfahren wie dem Discounted Cashflow bewertet. Für die Ermittlung der Attraktivität eines Wertes im Branchenvergleich kommen Multiplikatoren-Verfahren zum Einsatz (z.B. KGV, EV/Ebitda). Die einzelnen Aktien werden im Portfolio eher gering (ca. 0.5% bis 1%) und annähernd gleichgewichtet, wodurch eine breite Diversifikation erreicht wird. Auch der Analyseprozess für Anleihen ist fundamental geprägt. Dabei werden für den Rentensektor relevante Aspekte und Kriterien analysiert (z.B. Zins- und Spreadentwicklung, Bonität, Liquidität, Verschuldung, Laufzeitenstruktur). Darüber hinaus kommen technische Analysen zur Identifizierung von Markttrends auf den Anleihenmärkten zum Einsatz. In die Betrachtung einbezogen werden unterschiedliche Anleihenkategorien wie Staatsanleihen, Pfandbriefe und Corporates, die jeweils separat unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten analysiert werden. Die Verantwortung für das Management von Assetklassen und Märkten, für die kein ausreichendes internes Research vorhanden ist (z.B. Aktien und Anleihen Emerging Markets), die aber dennoch im Portfolio berücksichtigt werden sollen, wird an externe Manager übertragen. Diese werden durch zwei auf die Manager Selektion spezialisierte Mitarbeiter im Rahmen einer Due Diligence ausgewählt und anschließend fortlaufend überwacht. Kauf- bzw. Verkaufsentscheidungen werden elektronisch an die Deka als verantwortliche KAG übermittelt, wo zunächst die Anlagegrenzkontrollen durchgeführt werden. Sofern keine Grenzverletzungen festgestellt werden, erfolgt die Orderausführung unter Berücksichtigung der Best Execution Policy.

Szenarioanalysen und Attributionsanalysen durchgeführt. Die Performancebeiträge und die Qualität der Entscheidungen der involvierten externen Manager werden fortlaufend überwacht. Die Ergebnisse der Risikoanalysen und Qualitätskontrollen werden dem AAS regelmäßig zur Verfügung gestellt. Die Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Restriktionen wird vor Orderausführung automatisch und systemgestützt überprüft.

zwei). Dabei werden in der Regel Mitarbeiter ausgewählt, die über umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse in Assetklassen verfügen, denen in der vorliegenden Marktphase ein hohes Potential beigemessen wird. Für die Implementierung und Umsetzung der Beschlüsse des AAS ist die *Abteilung Portfoliomanagement* verantwortlich, die von *Achim Lange* geleitet wird. Die in den Anlageprozess involvierten Mitarbeiter aus dem AAS und Portfoliomanagement verfügen über langjährige Investmenterfahrung.

## Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Konjunktur	Assetauswahl
Länderrisiko	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Niveau)	Laufzeitenallokation
Zinskurve (Gestalt)	Länderallokation
Credit Spreads	Branchengewichtung

## Produktgeschichte

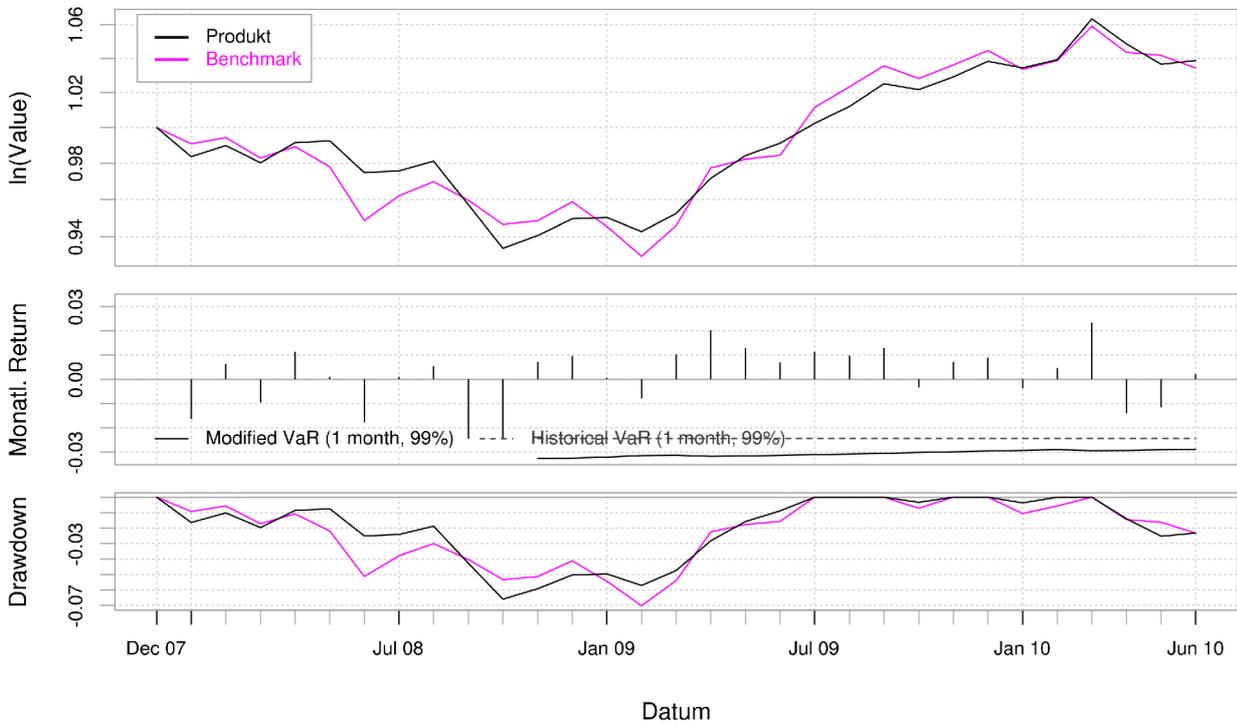
### Monatliche Returns

	2008	2009	2010
Jan	-1.6	0.1	-0.4
Feb	0.6	-0.8	0.5
Mrz	-1.0	1.0	2.3
Apr	1.1	2.0	-1.4
Mai	0.1	1.3	-1.2
Jun	-1.8	0.7	0.2
Jul	0.1	1.1	-
Aug	0.6	1.0	-
Sep	-2.4	1.3	-
Okt	-2.4	-0.3	-
Nov	0.7	0.7	-
Dez	1.0	0.9	-
<b>Produkt</b>	<b>-5.0</b>	<b>9.3</b>	<b>0.0</b>
<b>Benchmark</b>	<b>-4.1</b>	<b>8.9</b>	<b>-1.0</b>

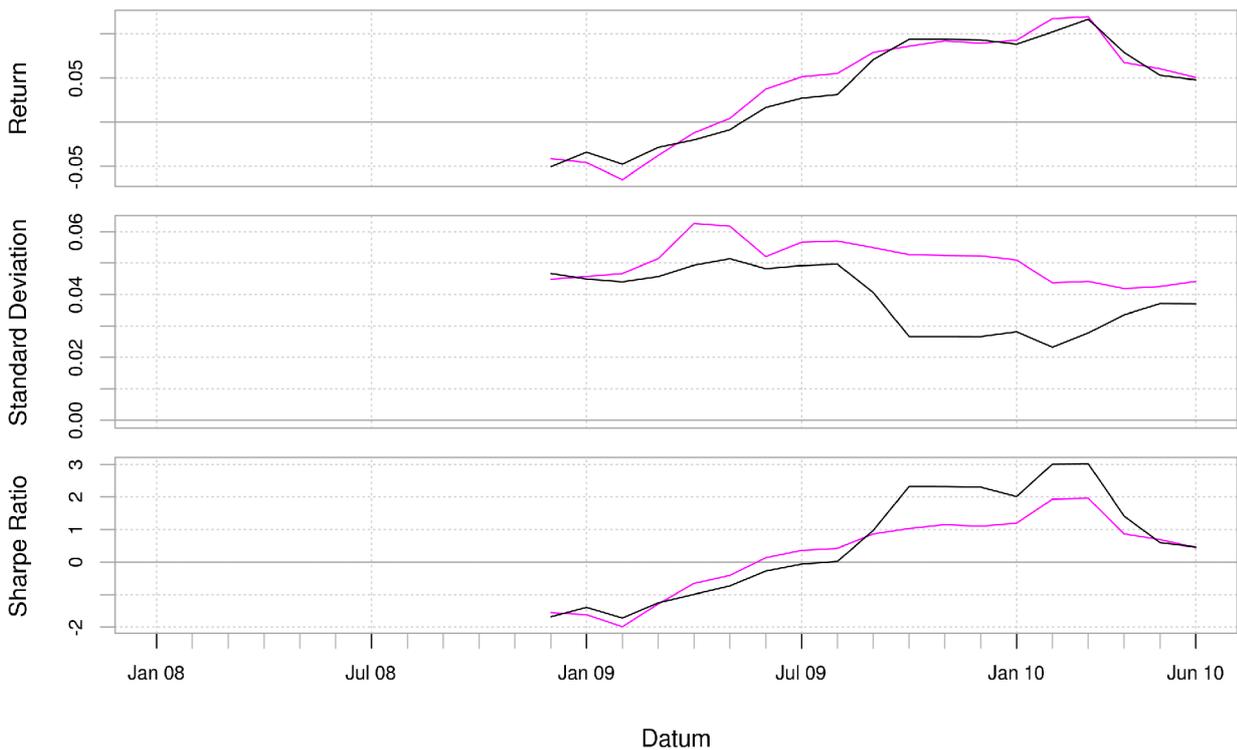
Statistik per Ende Jun 10	6 M	1 Jahr	2 Jahre
Performance (annualisiert)	0.10%	4.80%	3.22%
Volatilität (annualisiert)	4.69%	3.70%	4.23%
Sharpe-Ratio	-0.62	0.49	0.05
bestes Monatsergebnis	2.34%	2.34%	2.34%
schlechtestes Monatsergebnis	-1.40%	-1.40%	-2.45%
Median der Monatsergebnisse	-0.08%	0.59%	0.63%
bestes 12-Monatsergebnis		4.80%	11.65%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		4.80%	1.67%
Median der 12-Monatsergebnisse		4.80%	7.91%
längste Verlustphase	3	3	8
maximale Verlusthöhe	-2.54%	-2.54%	-4.82%

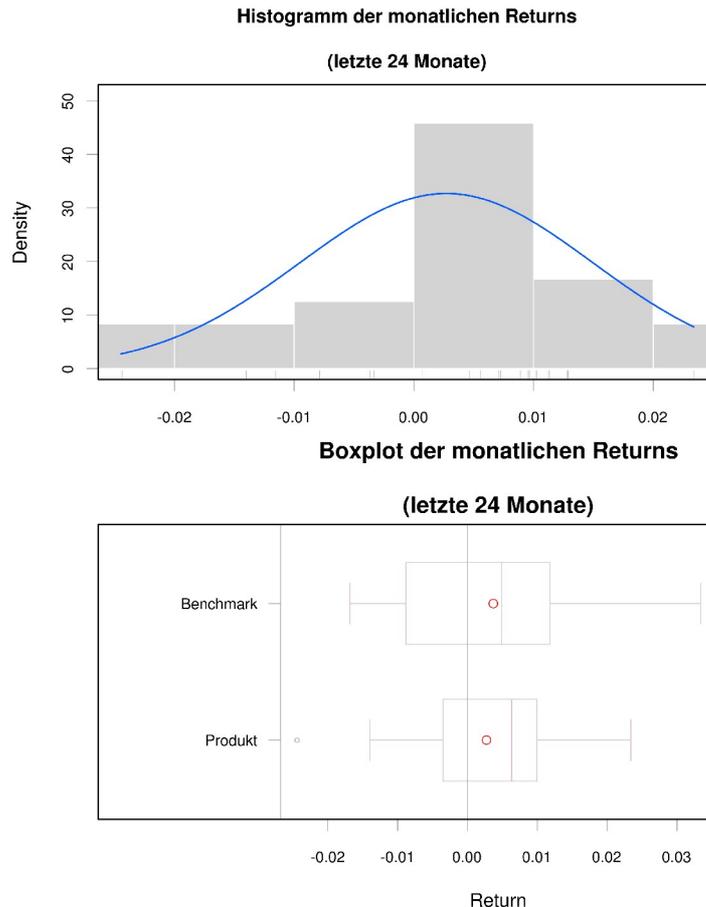
	Fonds vs. Benchmark (letzte 24 Monate)
Alpha	-0.00
Alpha (annualisiert)	-0.01
Beta	0.71
R-squared	0.63
Korrelation	0.79
Tracking Error	0.02
Active Premium	-0.01
Information Ratio	-0.68
Treynor Ratio	0.00

**Performance**



**Rollierende 12-Monats- Performance**





## Erläuterungen

### TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des

Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorge-

hensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer *Benchmark*, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das *Sharpe-Ratio* gibt Aufschluss über die „Mehrrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrendite wird 3% p.a. angesetzt.

Der *Median der Monatsergebnisse* ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der *Median der 12-Monatsergebnisse* zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die *maximale Verlusthöhe* der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das *Jensen Alpha* misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung

von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

*Beta* ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil (weniger volatil) als die Benchmark ist.

$R^2$  ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die *Korrelation* ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der *Tracking Error* ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das *Active Premium* (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das *Information Ratio* ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das *Treynor Ratio* ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



**AA**  
07/2010

## Haspa PB Strategie Rendite

### **Kontakt**

TELOS GmbH  
Kirchgasse 2  
D-65185 Wiesbaden  
[www.telos-rating.de](http://www.telos-rating.de)

Telefon: +49-611-9742-100  
Telefax: +49-611-9742-200  
E-Mail: [tfr@telos-rating.de](mailto:tfr@telos-rating.de)